

SÜDWEST OFFIZIELLES MAGAZIN DES FUSBALL



OFFIZIELLES MAGAZIN DES SÜDWESTDEUTSCHEN FUSSBALLVERBANDES



Ausgabe 1/2025

Verbandsentwicklung

Vorstandstreffen
im SWFV



Preisträger

Tag des
Ehrenamts



Bitburger Verbandspokal

Finalteilnehmer
Schott und FKP






Bitte ein Bit
Bitburger

Offizieller Partner

Bitte SCHMECKEN LASSEN.

Bitte ein Bit



AUS DEM INHALT:

	Seite
Bundesliga	5
2. Bundesliga	6-7
Mädchenfußball	8
Verbandspokal	9
Schiedsrichter	10-11
SWFV aktuell	13-15
Aus den Kreisen	16-21
Vermischtes	23-30

ZUM TITELBILD:

SWFV-Auswahlspieler, Bundesliga-Profi und U-Nationalspieler: Nelson Weiper hat als Siebenjähriger bei Mainz 05 mit dem Fußball begonnen und ist dem Verein durchgängig treu geblieben. Mehr zu Mainz 05 und Nelson Weiper in dieser Ausgabe auf Seite 5. Foto: Gettyimages

IMPRESSUM

Herausgeber:

Südwestdeutscher Fußballverband
Villastr. 63a
67480 Edenkoben
Tel.: 06323 – 9493 660

Präsident:

Thomas Bergmann

Verantwortlich für den Inhalt

und Redaktion:

Thomas Bergmann, Olaf Paare,
Peter Brandstetter, Heinz Hinkel,
Thomas Leimert, Christian Schreider,
Oliver Herrmann, Horst Konzok

Layout und Gesamtherstellung:

NINO Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt

Zukunft des SWFV und des Spielbetriebs gestalten

Von Olaf Paare

Die Saison rennt. Die letzten Spieltage und damit die Entscheidungen über Meisterschaft und Abstieg stehen in allen unseren Klassen an. Für mich persönlich ist das die schönste Zeit des Jahres. Draußen und damit auf den Sportplätzen wird es wärmer. Zudem geht richtig die Post ab, können Tore und Spiele eine ganze Saison entscheiden. Crunchtime heißt das neudeutsch so schön.

Ein zentralen Punkt nehmen dabei die Aufstiegs-spiele ein. Sie sind eine der besten Errungenschaften innerhalb des Spielbetriebs des Südwestdeutschen Fußballverbandes. Zum einen bleiben die Ligen so auch spannend, wenn es mal einen Überflieger gibt. Zum anderen bieten die Partien selbst packenden Fußball und attraktive Kulissen.

Angestrebte Neuerungen

Um den Spielbetrieb ging es auch in den fünf Vorstandstreffs, die in den vergangenen Wochen quer über das Verbreitungsgebiet angeboten wurden. Die Vereine wurden dazu aufgefordert, sich intensiv Gedanken zu machen, Vorschlä-

ge zu unterbreiten und damit die Zukunft des SWFV und des Spielbetriebs zu gestalten. Diese Regionalkonferenzen, bei denen sich insgesamt fast 200 Vereine und 40 Kreismitarbeiter aktiv eingebracht haben, sind ein sehr gutes Beispiel für gelebte Demokratie. Alle Meinungen werden gehört, woraus ein Bild entsteht, das den Fußball voranbringt. Doch eines gehört auch zu einer Demokratie: Allen Recht machen kann man es nicht. Das wird auch für den Spielbetrieb und seine Veränderungen gelten, vor allem mit Blick auf geografische Zuschnitte und organisatorische Veränderungen. Und doch bin ich guter Dinge, dass die angestrebten Neuerungen unseren Südwestfußball nach vorne bringen werden.

Proficlubs machen Freude

Freude machen uns derzeit unsere beiden Profivereine. Es wäre ein Traum, wenn die Champions-League-Hymne in der Mewa-Arena erklingen würde, doch alles kann, nichts muss. Wenn die 05er Siebter werden, haben sie trotzdem eine klasse Saison gespielt. Zwei Startspieler in einem Pflichtspiel der



Nationalmannschaft zu haben, alleine das kann den Mainzern niemand mehr nehmen in diesem Frühjahr. Und nicht zu vergessen: Der Ludwigshafener Nadiem Amiri und der Mainzer NLZ-Schüler Jonny Burkardt sind sogar im Südwesten ausgebildete Kicker. Das zeigt mal einmal mehr, wie leistungsstark unsere Ausbildungsvereine sind. Auch beim 1. FC Kaiserslautern wurden viele richtige Entscheidungen auf dem Weg in die Zweitliga-Spitze getroffen. Das bestätigen die vielen Menschen, die Woche für Woche in den Fußball-Tempel auf dem Betzenberg pilgern. Und das wird sich im Saisonfinale sicher nicht ändern.



F50

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/F50](https://www.adidas.de/F50)



Den Mainzern durchgängig treu geblieben

Nelson Weiper jüngster Bundesliga-Torschütze der 05er

Von Gert Adolphi



Als Siebenjähriger bei den 05ern mit dem Fußball begonnen: Nelson Weiper.

Foto: Gettyimages

Dass der FSV Mainz 05 zu einem so fortgeschrittenen Zeitpunkt der Saison in der Bundesliga auf einem zur Teilnahme an der Champions League berechtigenden Rang steht, sorgt bundesweit für Aufsehen, zumal die 05er sich in der vorigen Spielzeit erst am letzten Spieltag den Klassenverbleib gesichert hatten. Die Platzierung ist auch deshalb überraschend, weil die Mainzer, gemessen an der Größe ihres Etats, eher zur unteren Hälfte des Tableaus gehören.

Ihre finanzielle Limitierung gleichen die 05er zum einen durch eine geschickte Transferpolitik aus, zum anderen aber – und das wiegt derzeit schwerer – mit einer guten Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte. Obwohl sie im Sommer das Eigengewächs Brajan Gruda in Richtung England ziehen lassen mussten, was nebenbei eine erkleckliche Summe Geldes in die Vereinskasse spülte, sind die Mainzer neben dem SC Frei-

burg der Bundesligist mit den meisten Einsatzminuten selbst ausgebildeter Spieler. Regelmäßig laufen in Torwart Robin Zentner, Innenverteidiger Stefan Bell und den Offensivkräften Jonathan Burkardt, Paul Nebel und Nelson Weiper fünf Spieler auf, die im heimischen Nachwuchsleistungszentrum groß geworden sind. Beim 2:0 in Heidenheim, ihrem ersten Auswärtssieg in der Rückrunde, bildeten Burkardt und Weiper die Doppelspitze, die mit Nebel auf der rechten Seite zur Dreierreihe wurde. Welcher andere Erstligist kann seine Offensive ausschließlich mit Leuten aus der eigenen Jugend bestücken? Die Tore für die 05er auf der Ostalb schossen Burkhardt und Weiper, letzterer auf Vorlage seines Sturmpartners.

Am tiefsten in Mainz verwurzelt

Von allen Eigengewächsen ist Weiper am tiefsten in Mainz verwurzelt. Der gerade 20 Jah-

re alt gewordene Angreifer ist hier geboren, hat als Siebenjähriger bei den 05ern mit dem Fußball begonnen und ist dem Verein durchgängig treu geblieben. 2022 unterschrieb er seinen ersten Profivertrag, feierte im Oktober des gleichen Jahres sein Bundesliga-Debüt und erzielte beim dritten Einsatz seinen ersten Treffer im Oberhaus. Damit ist er der jüngste Erstliga-Spieler und -Torschütze in den Annalen des Vereins.

Mit den Mainzern wurde Weiper 2023 Deutscher A-Jugend-Meister, er war Auswahlspieler des Südwestdeutschen Fußballverbandes und ist Spieler der U-Nationalmannschaften. Als jüngster Spieler des deutschen Kadern nahm Weiper als 18-Jähriger 2023 an der U21-Europameisterschaft teil, stand in allen drei Gruppenspielen auf dem Platz, lediglich das verpasste Weiterkommen der Mannschaft verhinderte weitere Einsätze.

Im gleichen Jahr allerdings erlitt Weipers Karriere einen Rückschlag, im September musste er sich einer Knieoperation unterziehen, fiel bis zum darauffolgenden April aus und kam so in der vorigen Saison nur zu fünf Erstliga-Auftritten. Unter 05-Trainer Bo Henriksen musste er zudem lernen, sich in jedem Training voll reinzuhängen und, wie zuvor Gruda, auch nach hinten zu arbeiten. Mit Burkardt konkurriert der 20-Jährige um eine Position im Angriff, der vier Jahre ältere A-Nationalspieler ist ihm noch ein paar Schritte voraus. Zu

seinen Einsätzen kam Weiper dennoch, weil sein Teamkollege mehrfach wegen muskulärer Probleme ausfiel. In Heidenheim standen beide erstmals gemeinsam in der Startformation, ihre Tore bestätigten Henriksen in seiner Entscheidung. Der Trainer kündigte an, das Experiment fortzuführen, ließ sogar durchblicken, dass das 05-Duo auch eine Option für die Nationalmannschaft sei. Doch während Julian Nagelsmann für die Nations-League-Begegnungen gegen Italien neben Burkardt den aus Ludwigshafen stammenden 05er Nadiem Amiri berief, gehörte Weiper wie auch Nebel dem Kader der deutschen U21 für die Testspiele in der Slowakei und gegen Spanien an.

Henriksen setzte im Heimspiel gegen den FC St. Pauli erneut auf die zuvor erfolgreiche Doppelspitze, doch dieses Mal ging der Plan nicht auf, auch weil die Gäste mit einer der anderen Spielweise auftraten als der FCH. Der Trainer ersetzte zur Pause Weiper durch Jae-Sung Lee, der zum entscheidenden Mann beim 2:0-Sieg wurde. In Leipzig und Mönchengladbach wurde Weiper jeweils zur Mitte der zweiten Hälfte für den Mainzer Toptorjäger eingewechselt, gegen Freiburg spielte Burkardt durch. Weiper aber bleibt eine Option in der 05-Offensive, sollte sein Teamkollege, der dank seiner Trefferquote national und international Begehrlichkeiten geweckt hat, den Verein einmal verlassen, steht der 20-Jährige für seine Nachfolge bereit.

Auf dem zweiten Bildungsweg zum FCK-Profi

Leon Robinson ist dankbar für die Förderung

Von Horst Konzok

Den Traum, Fußball-Profi zu werden, hatte Leon Robinson spätestens aufgegeben, als er 2020 von Schott Mainz zum TSV Wörrstadt und ein Jahr später zum TSV Gau-Odernheim wechselte. Verbandsliga – sechste Liga, Berufsausbildung statt Berufsfußball. Seit Saisonbeginn 2024/25 aber ist der ehemalige Südwestauswahlspieler Robinson Profi beim 1. FC Kaiserslautern – nach 26 Saisonspielen stehen 15 Einsätze für den 23-jährigen zu Buche.

Viermal stand er in der Startelf, elfmal wurde er eingewechselt, weitere sechsmal saß er auf der Bank. Fünfmal hatte ihn Cheftrainer Markus Anfang nicht für den Spieltags-Kader nominiert. Wenn es für den FCK in der Zweiten Liga darum geht, einen Sieg oder einen Punkt über die Zeit zu bringen, dann halten sie auf der Bank nicht selten das Trikot mit der Nummer 37 in die Höhe. Dann schlägt die Zeit von Leon Robinson, dem Mann für die besonderen Momente. Meist ging der Plan auf, zuletzt in Paderborn aus anderen Gründen nicht...

Fußball nur noch zum Spaß gespielt

Polizeihauptmeister Robinson kam 2023 vom Verbandsligisten TSV Gau-Odernheim zur U21 des FCK. Er wurde Kapitän der Oberliga-Mannschaft, eilte nicht selten nach den 90 Minuten zum Nachtdienst bei der Polizei, verteidigte herausragend, ganz im Stil seines Vorbilds Bastian Schweinsteiger. „Das erste Trikot, das ich hatte, war das von Basti Schwein-

steiger. Die Art, wie er Bälle erkämpft hat, die Mentalität, die er für die Mannschaft zeigte, hat mich begeistert“, erklärt Robinson. „Ich hab’ ja früh mit dem Fußball angefangen, war bei Mainz 05 im Nachwuchsleistungszentrum. Da war das schon der Traum, Profi zu werden. Als es da aber nicht weiterging, traten andere Dinge in den Vordergrund, die Ausbildung, der Job. Fußball hab’ ich nur noch zum Spaß gespielt. Als die Anfrage vom FCK kam, in die U21 zu wechseln, hatte ich es dann schon im Kopf, meine Chance zu suchen, Profi zu werden“, beschreibt der gebürtige Wormser, wie seine Karriere auf Umwegen doch noch mal in Schwung kam. Alexander Bugera, der Coach der Lauterer U21, wurde schnell zum Mentor des 1,87 Meter großen Robinson. Der imponierte als Führungsspieler, besitzt eine feine Technik und ist ein guter Kopfballspieler. „Alex ist menschlich ein super Typ, mit einer Rieseneinstellung für seine Arbeit. Er verlangt nicht zu viel – wenn er die Basics erfüllt sieht, die Einstellung stimmt, dann macht sich Alex Bugera für jeden einzelnen stark“, zeigt sich der Neu-Profi dankbar für die Förderung. Im Frühjahr 2024 ging die Tür zu



Feine Technik und guter Kopfballspieler: Der gebürtige Wormser Leon Robinson mit einer „Karriere auf Umwegen“.
Foto: Gettyimages

den Profis dann doch noch auf: Der charakterstarke Robinson durfte unter Friedhelm Funkel bei den Profis mittrainieren, macht jetzt als Profi Karriere auf dem zweiten Bildungsweg.

„Nach dem Spiel hat mein Handy geglüht“

Sein Profi-Debüt beim Saisonauftakt in Ulm wird er nie vergessen. Es war am 4. August 2024. „Das war sehr emotional für mich! Kurz zuvor wurde beim Warmlaufen das Trikot von Philipp Klement hochgehalten, er sollte rein, dann machen wir das 2:1 durch Aaron Opoku – und auf einmal wird mein Trikot hochgehalten. Als ich dann an der Seitenlinie stand, ist meine ganze Karriere noch einmal an

mir vorbeigezogen. Nach dem Spiel hat mein Handy geglüht. Es gab ganz viele Nachrichten, Glückwünsche von meinen Eltern, meiner Freundin, Freunden, der Familie, von vielen anderen Menschen“, schildert Leon Robinson die völlig durcheinander geratene Gefühlswelt in jener 87. Minute, als er für Marlon Ritter kam, den 2:1-Sieg beim SV Ulm 46 ins Ziel zu retten. Es gelang! Just gegen Ulm erlebte Mittelfeld-Malocher Robinson am 18. Januar seine Startelf-Premiere. Wieder gewann der FCK 2:1.

Ebenso unvergesslich bleibt seine Heimspielpremiere beim 2:2 gegen den HSV am 21. September letzten Jahres. Auftritte auf dem Betze, seine unvergleich-

liche Atmosphäre – das ist das „Doping“ des Spätzünders: „Mit unseren Fans können sich nur ganz wenige in den Bundesligen vergleichen. Hier im Tunnel zu stehen, dann rauszukommen, das ist jedes Mal Gänsehaut pur. Unvergesslich, wie ich beim HSV-Spiel für einen Ballgewinn umjubelt wurde...“

„Verfolge die U21 über den Live-Ticker“

„Seine“ U21 hat Leon Robinson nicht vergessen. Sie ist Herzenssache für ihn. Beim 3:0-Sieg im Oberliga-Top-Spiel beim FK Pirmasens mischte er mit: „Es macht Spaß bei der U21! Egal, ob ich bei den Profis oder der U21 im Trainings- und Spielbetrieb bin – ich bin nah

dran. Und wenn ich bei den Profis bin, verfolge ich die U21 über den Live-Ticker.“

So glücklich Leon Robinson über seinen ersten Startelf-Einsatz war, so unzufrieden war er mit seiner Performance. Die arbeitete er selbstkritisch auf, sprach hernach seine Fehler offen und ehrlich an. Er fasste aber schnell Fuß, biss sich in die Zweikämpfe und zeigte auch einige couragierte Tempoläufe mit dem Ball am Fuß. Noch pendelt Robinson – Bank und auch mal Tribüne, Einwechselspieler und Startelf. „Langfristig will ich immer mehr dazu lernen, mir mehr Spielanteile erarbeiten und irgendwann Stammspieler werden“, sagt Leon Robinson.



Fachgroßhandel
für Gastronomie + Großverbraucher

Wir sind **der Partner** für Ihren Sportverein im Südwesten!

GEWINNEN SIE MIT UNS!



Jeder Fußball-Verein des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., der in 2025 bis zum 30.9.2025 einen Umsatz von **750€** getätigt hat, nimmt an einem Gewinnspiel teil!

1. Preis:
600€

Einkaufs-Gutschein

2. Preis:
400€

Einkaufs-Gutschein

3. Preis:
200€

Einkaufs-Gutschein

Überzeugen Sie sich von unseren Vorteilen:

- Große Auswahl an vereinstypischen Angeboten
- Regionalität bei Standort und Sortiment
- Rationelles Einkaufen
- Kundenberatung im Markt
- Flexibilität bei Kundenwünschen mit hoher Verbindlichkeit



ACHTUNG! Als Neukunde denken Sie bitte an den Auszug aus dem Vereinsregister, denn nur Vereine, keine Privatpersonen dürfen bei uns einkaufen.

Teilnahmebedingungen: Veranstalter ist die WASGAU C+C Großhandel GmbH. Teilnehmen können nur Mitglieder des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., die im genannten Zeitraum einen Umsatz von mindestens 750€ getätigt haben. Die Auslosung erfolgt durch den SWFV im 4. Quartal 2025. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

Hier finden Sie uns

Weinstraßen C+C 67433 Neustadt/Weinstraße
Joachim-Meichßner-Straße 2 · Tel. 06321 4002-0

Nahe C+C 55545 Bad Kreuznach
Am Grenzgraben 16 · Tel. 0671 89444-0

Lautertal C+C 67657 Kaiserslautern
Flickertal 11 · Tel. 0631 71000-0

Wasgau C+C 66955 Pirmasens
Winzler Straße 156 · Tel. 06331 2491-0

Was wäre der Fußball ohne Fußballerinnen?

„Tage des Mädchenfußballs“ im SWFV

Von Anja Ottstadt

Primäres Ziel des „Tag des Mädchenfußballs“ und der Förderung ist es, neue Mädchen für unsere Fußballvereine zu gewinnen und vor allem den Spaß am Fußball zu vermitteln! Dies ist jedoch nur möglich, wenn Vereine, Schulen und Verband zusammen agieren.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 17 Tage des Mädchenfußballs im Bereich des Südwestdeutschen Fußballverbandes durchgeführt, die sowohl finanziell als auch mit Give-Aways seitens des Deutschen Fußball-Bundes unterstützt wurden. Auch erfreuen sich das DFB-Mobil sowie die Fun-Park-Geräte großer Beliebtheit bei der Durchführung der Tage des Mädchenfußballs. Als Ergebnis freuen wir uns über 111 neue Spielerinnen in unserem Verbandsgebiet.

Weitere Ziele:

- Mädchen und Frauen im SWFV in Kontakt mit Vereinen bringen
- Vereinen die Chancen und Potenziale des Mädchenfußballs aufzeigen

- Motivation von Menschen und insbesondere Frauen, sich im und für den Frauen- und Mädchenfußball zu engagieren und damit einhergehend die Gewinnung neuer Helferinnen im Ehrenamt (als Trainerin, Vereinsfunktionärin etc.)
- Steigerung der Anerkennung und Stärkung des Mädchenfußballs innerhalb der Vereine und des SWFV



Für 2025 liegen bereits folgende Bewerbungen für die Tage des Mädchenfußballs vor:

Tage des Mädchenfußballs 2025

Datum	Uhrzeit	Ausrichter	Veranstaltungsort
11.04.2025	14:00 - 17:00 Uhr	Südwestgirls	Franz-Hage-Stadion, L540 72, 76756 Bellheim
12.04.2025	12:00 - 15:00 Uhr	Südwestgirls	Sportpark am Ebenberg, Eutzinger Str. 46, 76829 Landau
17.04.2025	09:30 - 15:00 Uhr	SV Ixheim	Römerstraße 35, 66482 Zweibrücken
01.05.2025	09:30 - 15:00 Uhr	VfR Wormatia Worms	Alzeyer Str. 131, 67549 Worms
21.05.2025	16:30 - 21:00 Uhr	SV Herschweiler-Pettersheim	In der Wallheck, 66909 Herschweiler-Pettersheim
24.05.2025	09:30 - 16:30 Uhr	SV Oberhausen	Kirner Str. 55606 Oberhausen bei Kirn
31.05.2025	noch offen	SV Guntersblum	Alsheimer Str. 67, 67583 Guntersblum
01.06.2025	13:00 - 17:00 Uhr	JSG Schifferstadt/Waldsee	Dudenhofener Str. 8, 67105 Schifferstadt
04.06.2025	08:00 - 13:00Uhr	TuS Pfaffen-Schwabenheim + 7 Grundschulen	Badenheimer Str. 54, 55546 Pfaffen-Schwabenheim
07.06.2025	15:00 - 17:00 Uhr	Südwestgirls	Sportpark am Ebenberg, Eutzinger Str. 46, 76829 Landau
14.06.2025	13:00 - 17:00 Uhr	1. FFC 08 Niederkirchen	Am Sportgelände, 67150 Niederkirchen
18.06.2025	08:00 - 13:00Uhr	SG RWO Alzey + 8 Grundschulen	Wartberg-Stadion, Kaiserstr., 55232 Alzey
20.06.2025	17:00 - 20:00 Uhr	TSV Hargesheim	Mozartstraße 2, 55595 Hargesheim
05.07.2025	11:00 - 15:00 Uhr	JfV Königsland	Hirsauer Str. 23, 67749 Offenbach-Hundheim
noch offen		SV Kottweiler-Schwanden	Grünwaldstraße 31, 66879 Kottweiler-Schwanden
noch offen		ASV Mörsch	Petersauer Weg 3, 67227 Frankenthal
noch offen		SV 1912 Bretzenheim	Ulrichstr. 38, 55128 Mainz
noch offen		SVRegulshausen(JSGGöttschied-Regulshausen)	Flugplatzstr. 12, 55743 Idar-Oberstein

Finale im Bitburger Verbandspokal

Schott Mainz und FK Pirmasens im Endspiel

Von Peter Brandstetter

Der TSV Schott Mainz und der FK Pirmasens bestreiten am Samstag, 24. Mai, in der „Arena Weingarten“ das Finale des Bitburger Verbandspokals. Vor drei Jahren lautete die Endspielpaarung schon einmal so.

Schott Mainz, vergangene Saison und wohl kommende Runde Regionalligist, ist als souveräner Oberliga-Spitzenreiter und Cup-Gewinner der vergangenen drei Jahre erster Anwärter auf den Pokalsieg, der neben dem sportlichen Ruhm ein finanziell äußerst lukratives DFB-Pokal-Erstrundenspiel in der kommenden Saison gegen einen Erst- oder Zweitligisten bringt. 2023 spielte der TSV vor 30.000 Zuschauern gegen Borussia Dortmund. Im Halbfinale setzte sich die Mannschaft um Kapitän Jost Mairose mit 4:0 beim heimstarken Verbandsliga-Tabellenführer FV Dudenhofen durch. Samuel Horozovic, der erst 27-jährige TSV-Trainer, sprach von einem „absolut verdienten Sieg“, den Doppeltorschütze Etienne Portmann mit einem verwandelten Elfmeter eingeleitet hatte. Im März imponierten die Mainzer zudem in der Liga mit 4:1-Siegen in den Spitzenspielen gegen die TuS Koblenz und beim 1. FC Kaiserslautern II.

Sehnsucht ist groß

Der FKP ist die Mannschaft, die in dieser Saison gegen Schott Mainz zweimal ein Unentschieden erreicht hat. „Mit dem Geld, das uns zur Verfügung steht, haben wir gute Qualität be-

kommen. Wir sind da ziemlich nah am Optimum. Die Kader-Zusammenstellung passt, wir hatten da dieses Jahr ein gutes Händchen“, stellt Daniel Paulus, seit Februar 2024 in Pirmasens Kaderplaner und seit vergangenem Sommer neuer Cheftrainer, zufrieden fest. Paulus: „Im Sommer gab es schon einen gewissen Umbruch. Wir hatten einige Neuzugänge. Aber wir haben schnell zusammengefunden, treten als Mannschaft auf. Dieser Zusammenhalt und der Charakter der Mannschaft gefallen mir. Rein sportlich gefällt mir, dass wir total flexibel sind, hinten mit drei, vier oder fünf Mann spielen können.“ Im Verbandspokal-Halbfinale setzte sich der FKP leistungsgerecht mit 2:0 gegen Arminia Ludwigham durch.

Der Pokalwettbewerb hat für „die Klub“ einen sehr hohen Stellenwert. Die Sehnsucht, erstmals seit 2015 wieder die nationale Fußball-Bühne betreten zu dürfen, ist groß. Vor zehn Jahren bezwangen die Pirmasenser im Verbandspokalfinale Dudenhofen mit 1:0 nach Verlängerung und trafen dann im DFB-Pokal auf Frank Schmidt und den 1. FC Heidenheim, dem sie 1:4 unterlagen.

Etwas gutzumachen

Die DFB-Pokal-Historie des FKP ist – für einen aktuellen Fünftligisten – reich an Erfolgen. 1956 und 1960 erreichten die Südwestpfälzer das Halbfinale, 1961 das Viertelfinale, 1975 und 1976 (0:2 gegen Bayern München mit Franz Becken-



FKP gegen Schott: Im Dezember gab's im Oberligaduell ein 1:1 im Pirmasenser Framas-Stadion, hier FKP-Stürmer Dennis Krob (in Blau) und der Mainzer Nils Gans beim Kopfballduell.

Foto: Seebald

bauer, Gerd Müller, Sepp Maier, Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge) jeweils das Achtelfinale. Der letzte Coup gelang 2006 mit dem Erstrundensieg gegen den damaligen deutschen Vizemeister Werder Bremen mit Miroslav Klose.

Und von einem großen Spiel gegen einen Bundesligisten träumt auch FKP-Präsident Jürgen Kölsch. Er will in Liga oder

Pokal „am Saisonende etwas in den Händen halten“. Und Torjäger Dennis Krob betont, dass seine Mannschaft nach der schwachen Vorstellung im Pokalfinale 2022 in Weingarten (0:3 gegen Schott Mainz) etwas gutzumachen habe.



Vom Schiedsrichteramt fasziniert

Sebastian Hilsbergs Weg ist noch nicht zu Ende

Von Thomas Leimert

Für die Ludwigshafener Stadtmeisterschaft im Hallenfußball als Schiedsrichter nominiert zu werden, ist etwas Besonderes, fast ein Ritterschlag. Im Januar 2020 gehörte der damals 19-jährige Sebastian Hilsberg vom JFV Leiningerland zum ersten Mal diesem Kreis an, leitete mit den erfahrenen Kollegen Martin Griebe und Adrian Kokott sowie dem heutigen Zweitliga-Referee Tom Bauer die Spiele unter dem Hallendach und piff im Feld bis zur Landesliga.

Das Masters-Debüt Hilsbergs verlief bemerkenswert gut. In diesem Jahr war er das Aushängeschild der Referees, denn der jetzt 24-jährige wird inzwischen bis zur Regionalliga eingesetzt und ist Assistent in der 3. Liga.

„Es ist ein sehr emotionales Turnier. In diesem Jahr kamen die vielen Regeländerungen erschwerend hinzu, zumal wir erst wenige Wochen zuvor darüber informiert worden waren“,

verdeutlicht Hilsberg. Vor allem im Zusammenwirken der beiden Unparteiischen, die jetzt gemeinsam ein Spiel leiten, sieht er Verbesserungspotenzial. „Allein tut man sich leichter. So aber muss einer die Linie vorgeben und der andere sich anpassen. Das ist nicht so einfach“, erklärt der immer noch sehr junge Schiedsrichter. Es ehrt ihn, dass er mit dem Gesamtauftritt der nun acht Referees nicht ganz zufrieden war. Betrachtet man aber die Umstände, kann man der Gruppe attestieren, einen wirklich guten Job gemacht zu haben.

Partie VfR Aalen – TuS Koblenz (1:3), in der es, wie er sagt, einiges zu managen gab. „Es war im Dezember und es stellte sich zunächst die Frage, ob überhaupt gespielt werden kann. Dann gab es auf der Tribüne einen medizinischen Notfall, weshalb wir später begonnen haben“, erinnert sich Hilsberg. Ein Torwart, der mit Schneebällen beworfen wurde, den Platz stürmende Fans, Lautsprecherdurchsagen und ein überraschender Spielverlauf, als Koblenz in den letzten acht Minuten die Partie drehte, rundeten ein außergewöhnliches Spiel ab.

Lehrgang am DFB-Campus in Frankfurt

Direkt nach der Ludwigshafener Stadtmeisterschaft nahm Hilsberg an einem Lehrgang an einem DFB-Campus in Frankfurt teil. „Wir waren 14 Unparteiische, die zunächst die körperliche Leistungsprüfung und den Regeltest absolviert haben. Danach wurden diverse Schwerpunktthemen behandelt“, blickt Hilsberg zurück. Dass er in dieser Runde dabei ist, hat er auch seiner sehr starken ersten Saison als Regionalliga-Schiedsrichter zu verdanken. Hier hat er den Grundstein gelegt, um auf DFB-Ebene eingesetzt zu werden.

In der aktuellen Saison wurde Hilsberg, der in Mainz wohnt, dort ein Duales Studium bei der Polizei begonnen hat und heute als Kriminalkommissar arbeitet, regelmäßig in der Regionalliga eingesetzt. Er piff in Homburg, Villingen, Göppingen und beim FSV Frankfurt. Hinzu kamen zwei Partien vor großer Zuschauerkulisse. „Beim Hessenderby zwischen Kickers Offenbach und Barockstadt Fulda-Lehnerz kamen fast 7000 Zuschauer auf den Bieberer Berg“, erinnert sich der Referee. Und bei der Partie des Meisters Stuttgarter Kickers gegen den aktuellen Tabellenführer TSG Hoffenheim II pilgerten an einem Freitagabend knapp 5000 Besucher zum Stadion in Degerloch. Auch das Topspiel FSV Frankfurt – TSG Hoffenheim II leitete er.

„Ja, meine erste Runde in der Regionalliga ist prima gelaufen. Jetzt gilt es, mich zu stabilisieren und weiter konstant gute Leistungen zu zeigen“, weiß Hilsberg. Ein Höhepunkt war die

In der 3. Liga an der Linie

Neben Nominierungen als 4. Offizieller steht das Talent seit dieser Saison in der 3. Liga an



„Man muss ein Gespür für die jeweilige Partie haben“: Schiedsrichter-Talent Sebastian Hilsberg.

Foto: Moray

der Linie. Neun Einsätze sind bislang notiert. „Ich gehöre gemeinsam mit Tobias Huthmacher zum Gespann von Martin Wilke aus dem südbadischen Merzhausen, war aber auch einmal bei Bundesliga-Schiedsrichter Sören Storks dabei“, berichtet Hilsberg. So hat er die Stadien in Rostock, Cottbus und Ingolstadt, von Viktoria Köln und 1860 München kennengelernt. Auch bei den Zweitvertretungen von Borussia Dortmund und dem VfB Stuttgart war er als Assistent eingesetzt. Eine besondere Begegnung war das Spiel zwischen Alemannia Aachen und den München Löwen vor ausverkauftem Haus am Tivoli. Viel mehr geht nicht in der 3. Liga.

Start auf Hartplatz in Neuleiningen

Wie viele andere Referees ist auch Sebastian Hilsberg eher zufällig Schiedsrichter geworden. „Beim SV Obersülzen

habe ich in der Jugend gekickt. Ich war defensiver Mittelfeldspieler, Kapitän und habe oft den Dialog mit dem Unparteiischen gesucht, um meine Meinung kundzutun“, erzählt der 24-Jährige mit einem Lächeln. Er war vom Schiedsrichteramt fasziniert und irgendwann stellte sich die Frage, ob er es mal selbst probieren wolle. Er schloss sich dem JFV Leiningerland an, wo ihm der Vorsitzende Michael Archinger, früher selbst ein guter Unparteiischer, sicher den einen oder anderen Tipp geben konnte. Er startete mit einem E-Jugendspiel auf einem Hartplatz in Neuleiningen.

Seine Qualitäten blieben nicht verborgen. Kreis-Schiedsrichterobmann Jens Schmidt und sein Vertreter Adrian Kokott beobachteten ihn und nominierten ihn für die Leistungsgruppe. Dann ging alles ganz schnell. Er leitete zunächst Partien der B- und A-Junioren. „Nach sechs Monaten bekam

ich die ersten Männerspiele, piff bald darauf Begegnungen der A-Klasse, der Bezirksliga und nahm an einem Nachwuchslehrgang in Edenkoben teil. Im Sommer 2018 hatte ich mit 17 Jahren mein erstes Landesligaspiel, FSV Schifferstadt – Viktoria Herxheim. Ein 0:0 mit zwei Ampelkarten für die Gäste“, weiß Hilsberg, der fünf- bis sechsmal pro Woche trainiert, noch genau.

Berechenbares und verbindliches Auftreten

2021 stieg er in die Verbandsliga auf, ein Jahr später als Ersatzmann in die Oberliga und 2023 ging es gleich noch einmal hoch – in die Regionalliga. Auch die Junioren-Bundesliga gehört zu seinem Einsatzgebiet. „Man muss ein Gefühl, ein Gespür für die jeweilige Partie haben. Dazu eine Ebene mit den Spielern finden, um mit ihnen kommunizieren zu können“, beschreibt Hilsberg die

Punkte, die für eine gute Spielleitung wichtig sind. Hinzu gehören seiner Meinung nach ein berechenbares und verbindliches Auftreten, die Fähigkeit, deeskalierend zu wirken, aber auch konsequent zu sein und klare Leitplanken zu setzen. Dinge, die der 24-jährige Unparteiische prima umsetzt. Sein Weg dürfte noch lange nicht zu Ende sein.

VORTEIL SCHIRI

Jetzt Schiri werden und aktiver Teil der Fußballfamilie sein!

- PERSÖNLICHKEIT**
 → Entscheidungsfreude
 → Durchsetzungsvermögen
 → Teamfähigkeit
- EMOTION**
 → Selbstvertrauen
 → Spaß & Teilhabe
 → Umgang mit Menschen
- GESUNDHEIT**
 → Sportliche Aktivität
 → Stressresistenz
- VERGÜTUNG**
 → Freikarten für die Bundesliga
 → Aufwandsentschädigung pro Spiel

DFB.DE/SCHIRIS

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Rege Beteiligung der Vereine

SWFV-Vorstandstreffen erfolgreich durchgeführt

Von Manuel Gaa und Christof Seibel

Auf dem letztjährigen Verbandstag wurde das Präsidium des Südwestdeutschen Fußballverbands beauftragt, im Rahmen der Verbandsentwicklung Vorschläge und Modelle zur Organisation und Durchführung des Spielbetriebs für den gesamten Verband zu erarbeiten.

Als erster Schritt wurde Ende des vergangenen Jahres eine umfassende Umfrage unter Funktionären, Spielern und Trainern durchgeführt. Die erfreulich hohe Beteiligung mit über 3.000 Rückmeldungen verdeutlicht das große Interesse an der Weiterentwicklung des Verbands. Auch die Vorstandstreffen fanden großen Zuspruch: Mit mehr als 300 Teilnehmenden aus 171 Vereinen beteiligten sich mehr Vereine an den Vorstandstreffen, als beim Verbandstag im vergangenen Sommer vertreten waren.

Zentrale Themen der Umfrage diskutiert

Basierend auf diesen Ergebnissen fanden in den vergangenen Wochen fünf Vorstandstreffen statt, in denen zentrale Themen der Umfrage diskutiert wurden. Dazu gehörten unter anderem bevorzugte Spieltage, Kreisgrenzen, klassische Meisterschaften vs. Play-offs, Freizeitfußball, der Rahmenterminplan, geringe Spieleranzahlen und das Ligensystem.

Um ein möglichst umfassendes Meinungsbild aus allen Regionen des Verbandsgebiets zu gewinnen, wurden die Vorstandstreffen dezentral in den Kreisen abgehalten. Die Austragungsorte waren:

- VfL Gundersheim für die Kreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen
- SV RW Mittelreidenbach für die Kreise Birkenfeld und Bad Kreuznach

- SportschuleEdenkoben für die Kreise Rhein-Pfalz und Rhein-Mittelhaardt sowie Südpfalz und Pirmasens-Zweibrücken
- SC Siegelbach für die Kreise Kusel-Kaiserslautern und Kaiserslautern-Donnersberg

SWFV-Präsident Thomas Bergmann lobte die Veranstaltungen ausdrücklich: „Ich bin wirklich begeistert von der ausgesprochen regen Beteiligung der Vereine und den durchweg bereichernden Diskussionsrunden bei den fünf Vorstandstreffen. Mein besonderer Dank gilt den ausrichtenden Vereinen für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten und die herzliche Gastfreundschaft, die eine angenehme Atmosphäre für konstruktive Diskussionen geschaffen haben. Ebenso gilt mein besonderer Dank den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, die bisher eine tolle Arbeit geleistet haben.“

Zur gezielten Steuerung und Begleitung möglicher Anpassungen im Verbandsgebiet wurde eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen. Diese analysierte die Ergebnisse der Online-Umfrage detailliert, moderierte die Vorstandstreffen und ist nun mit der weiteren sowie abschließenden Auswertung der Diskussionsergebnisse betraut.

Erste Erkenntnisse und weiteres Vorgehen

Nun gilt es, die vielfältigen und teils unterschiedlichen Meinungen auszuwerten und eine möglichst einheitliche sowie praxisnahe Lösung für die Vereine zu erarbeiten. Der Verband strebt dabei einen möglichst nachhaltigen und breit getragenen Konsens an, der den unterschiedlichen Anforderungen bestmöglich gerecht wird.



Mehr als 300 Teilnehmende aus 171 Vereinen beteiligten sich an den Vorstandstreffen, hier in Gundersheim.

Foto: SWFV

Ein Wochenende voller Wertschätzung

Tag des Ehrenamts 2025 in Edenkoben

Von Timm Ritterböck

Wie jedes Frühjahr lud der SWFV auch dieses Mal seine insgesamt 21 Ehrenamtspreisträger aus den Fußballkreisen in die Sportschule Edenkoben zum Tag des Ehrenamts ein. Die 21 Preisträger setzen sich aus je einem Kreissieger in der Kategorie „DFB-Ehrenamtspreis“ aus den zehn Fußballkreisen und aus je einem Kreissieger in der Kategorie „Fußballhelden“ aus den zehn Fußballkreisen zusammen.

Eine zusätzliche Kreissiegerin konnte mit dem Sonderpreis im Mädchenfußball ausgezeichnet werden. Im Mittelpunkt des Wochenendes standen die Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit, die viele engagierte Menschen Woche für Woche in ihren Vereinen leisten. Die Preisträger wurden von Axel Rolland, dem Landesehrenamtsbeauftragten und Vizepräsidenten für Gesellschaftliche Verantwortung sowie den Kreisehrenamtsbeauftragten empfangen. In seiner Begrüßung betonte Rolland die große Bedeutung des Ehrenamts im Fußball; bei Kaffee und Gebäck hatten die Kreisehrenamtsbeauftragten und die Geehrten die Gelegenheit, sich kennenzulernen und erste Gespräche zu führen.

Nach dem Auftakt machte sich die Gruppe auf den Weg zur MEWA Arena in Mainz, um dort das Bundesliga-Spiel zwischen Mainz 05 und dem SC Freiburg zu verfolgen. Als besonderes Highlight wurden die Preisträger in der Halbzeitpause auf den Videowalls geehrt – eine großartige Geste, die das ehrenamtliche Engagement nochmals würdigte. Während der Anreise verfolg-



Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit: Tag des Ehrenamts 2025 in Edenkoben.

Foto: SWFV

ten einige der Teilnehmenden zudem das stattfindende Zweitligaspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen den SC Paderborn auf ihren Smartphones – ganz klar, der Fußball war an diesem Tag allgegenwärtig.

Zurück in Edenkoben wartete bereits ein reichhaltiges Buffet auf die Preisträger. Beim Abendessen bot sich die Gelegenheit, den ereignisreichen Tag Revue passieren zu lassen. In geselliger Runde wurden Gespräche geführt, Erfahrungen ausgetauscht und natürlich weiterhin Fußball geschaut – der perfekte Abschluss eines gelungenen Tages. Am nächsten Morgen wurde nach einem stärkenden Frühstück alles für die Ehrungen vorbereitet. Bevor es offiziell losging, nahm sich Marc-Kevin Schaf, Vorsitzender des Ausschusses der jungen Generation und selbst ehemaliger Fußballheld (2016),

die Zeit, sich mit den jungen Ehrenamtlichen auszutauschen. Er berichtete von seiner eigenen Bildungsreise nach Barcelona und gab persönliche Einblicke in seine Erfahrungen im Ehrenamt. Aber er wollte selbstverständlich auch wissen, was die Fußballhelden und -heldinnen auf den Herzen haben. Wie und wo der SWFV beispielsweise mit der Nachbetreuungsveranstaltung helfen kann. In seiner Ansprache unterstrich Axel Rolland die Wichtigkeit des Ehrenamts und betonte, wie entscheidend es sei, „Danke zu sagen“. Er wünschte sich, dass die Preisträger diese Botschaft in ihre Vereine und Fußballkreise weitertragen.

Vorbilder für zukünftige Ehrenamtliche

Auch SWFV-Präsident Thomas Bergmann richtete herzliche

Worte an die Anwesenden. In einem kurzen Interview machte er deutlich, dass alle Geehrten eine große Gemeinsamkeit verbinde: „Den Spaß und die Motivation an der ehrenamtlichen Arbeit.“ Er ermutigte die Preisträger, dieses Engagement auch in Zukunft weiterzuführen und als Vorbild für zukünftige Ehrenamtliche zu wirken. Nach den feierlichen Ehrungen durch die Kreisehrenamtsbeauftragten wartete noch ein gemeinsames Mittagsbuffet, bevor sich die Gäste auf den Heimweg machten – viele von ihnen mit einer klaren Mission: Zurück auf den Fußballplatz, um ihre Vereine zu unterstützen. Ein Wochenende voller Fußball, Anerkennung und Gemeinschaft – ein perfekter Rahmen, um den Ehrenamtlichen den Dank auszusprechen, den sie mehr als verdient haben.

Starkes Zeichen für gelebte Inklusion im Fußball

Inklusionsstützpunkt beim ASV Waldsee

Von Timm Ritterböck



Der ASV Waldsee ist nach dem SV Spesbach nun der zweite offiziell anerkannte Inklusionsstützpunkt im Verbandsgebiet des SWFV.

Foto: SWFV

Mit großer Freude und in einem würdigen Rahmen feierte der Südwestdeutsche Fußballverband gemeinsam mit dem ASV Waldsee die Einweihung des neuen Inklusionsstützpunktes. Damit wird die stetig wachsende Bedeutung des inklusiven Fußballs weiter unterstrichen. Der ASV Waldsee ist nach dem SV Spesbach nun der zweite offiziell anerkannte Inklusionsstützpunkt im Verbandsgebiet des SWFV.

Ein zentrales Highlight der Veranstaltung war die feierliche Übergabe der Inklusionsbande, die nun als Aushängeschild für den neuen Stützpunkt dient. „Diese Bande zeigt nach außen sichtbar, dass Inklusion hier aktiv gelebt wird“, betonte Thorsten Richter, Vorsitzender der Kommission Inklusion des SWFV. Die Stützpunkte sollen nicht nur Anlaufstellen für Spieler und Spielerinnen mit Behinderung sein, sondern auch ein Netzwerk für Vereine bieten, die inklusiven Fußball ermöglichen möchten. Andreas Gödtel, stellvertretender Vorsitzender der

Kommission Gesellschaftliche Verantwortung, sowie Wolfgang Wilbert, Mitglied der Kommission Inklusion und Vereinspaten des ASV Waldsee, unterstrichen die Bedeutung dieses Schrittes für die Region. Die stetig steigende Teilnehmerzahl seit dem Start des inklusiven Fußballangebots im Jahr 2023 beweise, dass das Interesse groß sei: „Heute trainieren hier 11 Spieler und Spielerinnen mit Behinderung – das zeigt, wie wichtig solche Angebote sind“, so Wilbert.

Mit dem zweiten Inklusionsstützpunkt im Verbandsgebiet setzt der SWFV seine Strategie fort, flächendeckend inklusive Fußballangebote zu schaffen. Thorsten Richter betonte: „Unser Ziel ist es, mindestens in jedem der vier Fußballbezirke des SWFV einen Stützpunkt zu installieren. So wollen wir sicherstellen, dass jeder und jede, unabhängig von einer Behinderung, die Möglichkeit hat, Fußball zu spielen.“ Die Stützpunkte dienen als erste Anlaufstation für interessierte Spieler

und Spielerinnen und ermöglichen es, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln. Gleichzeitig wächst auch die Expertise des SWFV im Bereich Inklusion, sodass Erfahrungen und Best Practice Beispiele an weitere Vereine weitergegeben werden können.

Mehr als nur Fußball

Für Vereine, die sich als Inklusionsstützpunkt engagieren, bringt die Kooperation mit dem SWFV zahlreiche Vorteile. Neben einer gezielten Unterstützung mit Material und einem starken Netzwerk, sorgt der SWFV dafür, dass sowohl Trainer als auch Spieler regelmäßig an Qualifizierungsmaßnahmen des Verbandes und des DFB teilnehmen können. Wolfgang Wilbert hob hervor, dass der SWFV seinen Vereinen mit gezielten Maßnahmen zur Seite stehe. „Wir bieten Unterstützung auf vielen Ebenen – sei es durch Material, Netzwerkmöglichkeiten oder die Fortbildung der Trainer und Trainerinnen. Inklusionsfußball soll

nicht nur ein Projekt sein, sondern ein fester Bestandteil unserer Vereinslandschaft werden.“ Dass das Konzept in Waldsee bereits hervorragend funktioniert, zeigen auch die positiven Rückmeldungen aus dem Verein. Alle Beteiligten sind begeistert von der neuen Möglichkeit, gemeinsam auf dem Platz zu stehen. Einer der Beteiligten brachte es im SWR-Interview auf den Punkt: „Wir sind eine Mannschaft. Jeder ist wichtig und wir unterstützen uns gegenseitig.“ Das unterstreicht Philipp Erbach, Kapitän der „Heroes“ und selbst geistig behindert, nochmal: „Bei jedem von uns hier bringt der Fußball was. Man kann wirklich sagen, die Mannschaft ist einfach Gold wert!“

Dieser Gedanke spiegelt sich auch in der langfristigen Strategie des SWFV wider. Durch weitere Stützpunkte und Kooperationen soll der inklusive Fußball kontinuierlich wachsen – mit dem ASV Waldsee als neuem Vorbild für gelebte Inklusion im Fußball.

Vom Pfeddersheimer Oldie-Treff begeistert

TSG-Stammtisch kommt immer wieder prima an

Von Heinz Hinkel



TSG-Stammtisch: Im Abstand von sechs bis acht Wochen treffen sich die ehemaligen Pfeddersheimer Fußballer.

Foto: privat

Im Pfeddersheimer Turnerheim ging's kürzlich wieder einmal richtig rund. Den Treff der ehemaligen Fußballer der TSG Pfeddersheim, der im Abstand von sechs bis acht Wochen stattfindet, zeichnet eine ganz besondere Note aus. Nahezu alle Teilnehmer haben einst höherklassig gespielt. Ihre Erinnerungen an „große Spiele“ liefern ausreichend Stoff für spannende Gespräche.

Die kommen immer wieder prima an. Auch wenn ein Fallrückzieher, der genau ins Dreieck passte, oder der Latenknaller, dessen Nachschuss dem Torwart die Hand wegriss, beim nächsten Treffen nochmal

aufgetischt werden. Applaus ist dem Berichtersteller wiederum sicher. Ins Leben gerufen wurde der Stammtisch, bei dem sich in der Regel über zwei Dutzend „alte Kämpfer“ zusammenfinden, von Hansi Lieb und Frieder Haas. Beide sind seit Beginn (2019) auch für organisatorische Fragen zuständig.

Aktuelle Themen

Zuletzt hat man sich im Turnerheim getroffen. „Es ist echt problematisch, ein Lokal für unsere Treffs zu finden“, so Lieb. Oftmals geht es am Stammtisch mit der Fußball-Bundesliga los. Die attraktiven Topduelle zwischen dem FC Bayern und

Bayer Leverkusen - im Vorjahr um den Titelgewinn und zuletzt in der Champions League - zogen einmal mehr richtig heiße Diskussionen nach sich. Beim jüngsten TSG-Treff wurden auch die vorderen Plätze in der Bundesliga und der erbitterte Abstiegskampf diskutiert. Demnächst wird man in der Pfeddersheimer Runde sicherlich nochmal auf die zwei jüngsten Klassiker zurückkommen: Wie es in den beiden Länderspielen gegen Italien gelaufen ist... Und wie wird es im Hinblick auf die WM 2026 weitergehen? Um die „letzten Vier“ in der Nations League werden sich wohl eingehende Gespräche drehen. Dann wird sicherlich überall

auch die Rolle der beiden Superstars Musiala und Wirtz wieder heiß diskutiert. Auch am TSG-Stammtisch. Dass es mit der DFB-Elf – nachdem es zeitweise gar nicht gut aussah – wieder aufwärts geht, wäre sehr erfreulich. Ohne weiteres ein Verdienst von Nagelsmann!

Ein Fußball-Highlight

Wenn am TSG-Stammtisch von „früher“ die Rede ist, nimmt zweifellos der einstige Kracher im ehrwürdigen Ludwigshafener Südweststadion eine Sonderstellung ein. Im August werden es genau dreißig Jahre, dass der SWFV-Pokalsieger 1995, die TSG Pfeddersheim,

Wir beraten Sie gerne 70 Jahre Sportversicherung

Ihre Ansprechpartner:
Dirk Trendler und Peter Kobel

Beauftragte für die Sportversicherung

Kennen Sie schon unsere Sonderkonditionen in der Unfallversicherung für Bedienstete im öffentlichen Dienst?

Wir informieren Sie gerne. Bitte sprechen Sie uns an.

Versicherungsbüro
Sportbund Pfalz

Paul-Ehrlich-Straße 28 a
67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631 34112-28

Jeden Dienstag, 9 bis 16 Uhr

Versicherungsbüro
Sportbund Rheinhessen

Rheinallee 1
55116 Mainz

Telefon: +49 6131 2814-214

Jeden Donnerstag, 9 bis 16 Uhr



GENERALI

www.generali.de



das ganz große Los gezogen hat: Das DFB-Pokalspiel gegen den im gleichen Jahr amtierenden Deutschen Meister Borussia Dortmund war damals in aller Munde. BVB-Trainer Ottmar Hitzfeld hatte eine ganze Reihe von Top-Stars mit nach Ludwigshafen gebracht. Zeitzeuge Klaus Kuhn erinnert sich noch gut an Sammer, Freund, Herrlich, Kohler und Co. Über 20.000 Zuschauer waren aus dem Häuschen. „Das 1:1 nach Verlängerung bleibt unvergessen“, so Kuhn. Das Glück im Elfmeterschießen wäre dann auf der Seite des haushohen Favoriten gewesen. Für die TSG gab's ein Riesenlob von allen Seiten.

Um die „Deutsche“

Echte Höhepunkte im Fußball haben einst auch einige Stammgäste in der TSG-Runde erlebt. Kürzlich kamen die Jungs unter anderem auf das Jahr 1975 zu sprechen. Ein Foto lag ebenfalls

vor. Dem Ex-Pfедdersheimer Torwart Manfred Neuwinger war dabei anzumerken, dass es da wohl etwas ganz Besonderes gab: Da hütete „Manni“ im Endspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft das Tor des VfR Bürstadt. Und das mit tollem Erfolg, denn Viktoria Hamburg wurde im Finale in Ludwigsburg mit 3:0 abgefertigt. Um die „Deutsche“ spielte auch Ferdi Keller mit dem FSV Mainz 05. Dessen Dress trug der ehemalige TSG-ler von 1979 an – sechs Jahre. Eugen Hupp hat vorher ebenfalls für die Nullfünger gespielt und ist später nach Bürstadt gewechselt. Auf eine tolle TSG-Vergangenheit können auch die Pfедdersheimer Torwart-Legende Heiner Fink und Hansi Lieb zurückblicken. Das Abwehr-Ass hat unter Verbandstrainer Günter Jansen eine ganze Reihe von Auswahlspielen im Länderpokal bestritten. An spannende Duelle mit dem Saarland und den Rheinländern kann sich Lieb noch gut erinnern. Auch an

eine heiße Auseinandersetzung mit Bayern. Lieb: „SWFV-Coach Jansen bleibt unvergessen.“

Die TSG heute

An der aktuellen Lage, in der sich derzeit die TSG Pfедdersheim befindet, sind alle am Oldie-Stammtisch interessiert. Mitreden können in erster Linie Hansi Lieb sowie Klaus Kuhn und Heiner Fink. Das Trio ist bei fast allen Heimspielen vor Ort dabei. Sie können hin und wieder im Stadion auch Hans Henkes und Heinz Guthy begrüßen. Alle fiebern mit, denn die Mannschaft des neuen Trainers Marco Streker ist als Drittlletzter stark abstiegsge-

fährdet. In der Verbandsliga muss nämlich mit einer erhöhten Zahl an Absteigern gerechnet werden.

Ein besonderer Tag

Am 15.8.2025, ein Freitag, könnten sich die TSG-Oldies zu einem Jubiläums-Treff am Pfедdersheimer Stammtisch einfinden. Es wären dann auf den Tag genau 30 Jahre, dass das mit Abstand größte TSG-Event, das DFB-Pokalspiel gegen Borussia Dortmund, zurückliegt. Wie wär's mit einem Ehrengast? Der TSG-Trainer vom 15. August 1995, Jürgen Klotz, ist ja in unmittelbarer Nähe zu Hause.

www.seco-security.de
SECO
 Security & Consulting GmbH
Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

**LIEBE DEN SPORT.
LEITE DAS SPIEL.**

Fußballzeit ist die beste Zeit.

JETZT MEHR AUF dfb.de/schiris

Zwei Schiedsrichter als Vorzeigesportler

„Förderlich für die Entwicklung der Persönlichkeit“

Von Helmut Igel

Bernd Kipp und Steffen Schwarz: Das sind zwei Schiedsrichter, zwei Vorzeigesportler, die jüngst für ihr Engagement für den Fußball, für ihre Tätigkeit an der Pfeife von der Schiedsrichtervereinigung Pirmasens/Zweibrücken ausgezeichnet wurden. Kipp (55) wurde für 40 Jahre als Wächter der Regeln geehrt; Schwarz (34) durfte für sein Zehnjähriges eine Urkunde mit nach Hause nehmen.

Beide erklären in einem Gespräch unisono, dass der Freizeitjob als 23. Mann „für die Entwicklung der Persönlichkeit“ sehr förderlich sei. Schwarz: „Man muss in den 90 Minuten Entscheidungen treffen, die nicht jedem gefallen. Das ist eine Herausforderung.“ Diese hatte er vor zehn Jahren, als er mit der Schiedsrichterei begann, allerdings zunächst nicht im Sinn. „Ich wollte damals lediglich meinem Verein, dem SV Battweiler, helfen, denn der hatte keinen Schiedsrichter gemeldet und musste deshalb

jährlich mehrere hundert Euro zahlen.“ Ich probiere das einfach mal, dachte sich damals der Teamleiter im Energiedaten-Management. Und es gefiel dem aktiven Fußballer sehr gut, „weshalb ich auch nach zehn Jahren noch pfeife“, erläutert Schwarz, der nach Knorpelschäden nicht mehr regelmäßig selbst an den Ball treten kann und „nur noch als Stand-by für die zweite Mannschaft“ zur Verfügung steht. Schwarz pfeift Bezirksliga-Spiele und ist bis zur Verbandsliga Assistent an der Linie.

„Nach dem Spiel schon mal entschuldigt“

Als Referee ist Schwarz sehr selbstkritisch. „Manche Entscheidungen nimmt man mit in den Schlaf“, erzählt er. Und es kam auch schon mal vor, dass er sich im Laufe des Spiels bewusst wurde, dass er gerade eine falsche Entscheidung getroffen hat. „Dann habe ich mich nach dem Spiel auch schon mal entschuldigt, was aber nicht oft vorkommt.“ Die Reaktionen der Spieler seien dabei sehr verständnisvoll ausgefallen. „Kein



Kann sich durchaus vorstellen, wie sein älterer Kollege 40 Jahre lang zu pfeifen: Schiedsrichter Steffen Schwarz.

Foto: Matthias Labrenz

Thema. Das passiert“, komme da meist als Reaktion zurück. Aber nur einmal hat er bisher eine Entscheidung revidiert, als ihm ein gerade vermeintlich gefoulter Spieler gestand, dass es doch kein Foul gewesen sei. Schwarz: „Ich habe den verhängten Elfmeter dann zurückgenommen.“

Hauptsächlich um den Nachwuchs kümmern

Weil ihm die Sache mit der Pfeife so sehr zusagt, hat sich Schwarz nun auch im Schiedsrichterausschuss in die Pflicht nehmen lassen. Er kümmert sich hauptsächlich um den Nachwuchs, wahrlich eine sehr wichtige Aufgabe. So besuchte er im Sommer vergangenen Jahres mit den Neuen an der Pfeife an einem Wochenende gleich drei Spiele: Borussia Mönchengladbach gegen Bayer Leverkusen, Preußen Münster gegen 1. FC Kaiserslautern und 1. FC Köln gegen Eintracht Braunschweig. Das sei ein Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit als 23. Mann gewesen, denn die monetären Vorteile seien sehr zu vernachlässigen.

Kinder fragen nach gelben Karten

Und nein: Seine Pfeife oder seine Verwarnungskarten hat er noch nie vergessen. Allerdings einmal seine Uhr. Also ließ er die Spieler auf dem Platz stehen, holte seine Uhr in der Umkleidekabine und dann erst ging es los. „Manchmal kommt es vor, dass mich Kinder oder Jugendliche fragen, ob sie die Gelbe oder Rote Karte von mir haben können. Da sage ich nie nein.“ Dann die Bekleidung: „Ich trage die 2024er-Kollektion“, sagt Schwarz und meint damit die Trikots, die die Schiris bei der Europameisterschaft 2024 trugen. Zu jeder EM oder WM würden neue Trikots auf den Markt geworfen. Diese sind in

den Farben gelb, rot, schwarz, dunkelblau und hellgrün gehalten. Meistens nehme er alle Trikots mit zu den Spielen, um auf die Farben der Mannschaften reagieren zu können. Derzeit kann er sich durchaus vorstellen, wie sein älterer Kollege Bernd Kipp 40 Jahre lang zu pfeifen.

Spielleitung auf Augenhöhe mit den Spielern

Seit 1985 beackert der in Althornbach wohnende Kipp die Sportplätze der Westpfalz und des nahen Saarlandes. Sein Fazit: „Der Spaß überwiegt.“ Allerdings habe er aktuell mehr mit den Zuschauern Probleme als mit den Akteuren auf dem Spielfeld. „Vor 40 Jahren war das nicht so wild wie derzeit“, lautet sein Urteil. Durch seine Art der Spielleitung „auf Augenhöhe mit den Spielern“ seien Probleme mit den Spielern auf ein Minimum reduziert. Bei Diskrepanzen mit den Fans fehlten ihm Sanktionsmöglichkeiten, die er auf dem Spielfeld eben habe.

In 40 Jahren habe er nur ein einziges Spiel „etwa vor 30 Jahren“ gehabt, das eskalierte: „Das war Trulben gegen Vinningen.“ Da habe vom Anpfiff weg der Fußball nicht im Mittelpunkt gestanden, sondern die Rivalität zwischen den Teams. Das Spiel habe er abbrechen müssen. Auch Kipp hatte anfangs neben der Schiedsrichterei noch selbst Fußball (in Althornbach) gespielt. Nach einem Wadenbeinbruch war dann Schluss für den damals einzigen Gesellen in einer Autowerkstatt, der dadurch fast zwei Monate fehlte.

Fit genug für die C- und B-Klasse

Bemerkenswert ist indes die Vita des Althornbachers. Kipp durchlebt aktuell seine zweite Amts-



„Vor 40 Jahren war das nicht so wild wie derzeit“: Bernd Kipp zu Problemen mit Zuschauern.
Foto: privat

zeit als Ortsbürgermeister. Er führt als Meister seit sieben Jahren seine eigene Werkstatt („wir reparieren alle Fahrzeugtypen“). Kipp gehört als Schriftführer dem Vorstand des Fördervereins der örtlichen Feuerwehr an und ist „von Amts wegen“ Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins seines Heimatortes. Er ist zudem der Vorsitzende der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) Zweibrücken-Land in Althornbach und ist für die UWG Fraktionssprecher im

Verbandsgemeinderat. Zudem spielt der seit mehr als einem Jahrzehnt liierte Schiri noch Theater bei der Schauspielgruppe „Storcheschnäbel“.

Auch wenn der Termindruck manchmal groß ist, erklärt Kipp, dass er nicht auf die Schiedsrichterei verzichten wolle. „Fit genug für die Begegnungen in der C- und B-Klasse bin ich durch meine Tätigkeit in der Werkstatt allemal, auch ohne besonderes Training“, erklärt er.

Von weit oben abgestürzt

Ehemals höherklassige Klubs in den untersten Ligen

Von Heinz Hinkel

Im Kreise der Fußballfreunde sind Tabellenstände immer wieder ein beliebtes Gesprächsthema. Insbesondere, wenn es sich um höherklassige Mannschaften dreht, die in unmittelbarer Nähe angesiedelt sind. Da besteht oftmals eine besondere Beziehung. Im Fußballkreis Alzey-Worms spielt aktuell der Verbandsligist TSV Gau-Odernheim bezüglich Sympathien eine führende Rolle.

Auffällig sind relativ viele Fälle, in denen bekannte Klubs mit extrem schlechten Platzierungen fertig werden müssen. Der Absturz ging oftmals überraschend schnell. Beispielsweise wird der einstige Oberligist SG RWO Alzey in der Runde 2025/26 als A-Klassist um die begehrten Punkte spielen.

Bis in die B- und C-Klasse runter

Nach Kriegsende ragten im alten Kreis Worms zwei Vereine

heraus, die einer beachtlich hohen Liga angehörten. Der VfR Alsheim, ab 1946/47 für drei Jahre in der Landesliga beheimatet, spielte dann bis Ende der 50er Jahre in der damaligen Bezirksliga. Dem FC Ostova Osthofen erging es ähnlich, unter dem Namen SG Vorwärts spielte der Verein ungefähr zur gleichen Zeit wie der VfR ebenfalls in der Landesliga. Heute ist der Klub unter dem Namen FSV 03 Osthofen in der A-Klasse zu Hause. Der VfR Alsheim musste sogar einen Absturz bis in die

C-Klasse in Kauf nehmen. Damit vergleichbar ist auch das Schicksal zweier Alsheimer Nachbarn: Eich und Hamm, einst echte Fußball-Hochburgen, spielen seit dem Vorjahr als Spielgemeinschaft in der B-Klasse.

Pfiffligkeit um die Deutsche Amateurmeisterschaft

Eine ganze Reihe von ehemals höherklassigen Klubs war bis zuletzt in den zwei untersten Ligen beheimatet. In der Stadt



Hintere Reihe v. lks.: W. Mai (2. Vors.), J. Schniering, Th. Jäger, M. Jäger, J. Meindl, Th. Daubermann, R. Edenhofer (Spielausschuß), H. Schmieh (Trainer).

Mittlere Reihe v. lks.: W. Bernstorff (1. Vors.), M. Schubach, R. Schröder, W. Schubach, L. Jäger, E. Kohlmann, G. Mottausch, W. Klingler, G. Neldig (Spielausschuß).

Vordere Reihe v. lks.: J. Metzler, A. Spiegler, C. D. Kipper, Th. Riffel, U. Alleborn, Th. Ruths, Th. Schnell, Fr. Stampf, V. Schwarz (Masseur).

Eingerahmt wird die Alsheimer Mannschaft vom langjährigen Vorsitzenden Walter Bernstorff (links) und Meister-Trainer Heiner Schmieh (hinten rechts). Der Ehrenspielführer des VfR Wormatia Worms trainierte den VfR von 1988 bis 1993.

Worms verfolgen die Fans schon seit Jahren regelmäßig am Wochenende das Abscheiden von Mannschaften, die früher zu den Größen im Südwesten gehörten. Normannia Pfiffligheim, einst eine führende Mannschaft in der 1. Amateurliga, spielte 1955 um die Deutsche Amateurmeisterschaft.

Nibelungen spielten eine vielbeachtete Rolle

Der VfL Alemannia Worms galt zeitweise als der große Rivale der Normannen. Ähnlich hoch spielten in Worms der ASV Nibelungen und TuS Neuhausen. Die „Grünen“ klopften schon bald nach ihrer Gründung (1950) an die Türen höherer Spielklassen.

In der Landesliga und der 2. Amateurliga spielten die Nibelungen eine vielbeachtete Rolle. Bis hin zur Verbandsliga machten die Neuhauser noch einige Jahre nach der Jahrtausendwende von sich reden. Alle genannten Wormser Vereine konnten sich so weit oben nicht halten. Der SV Normannia sowie Neuhausen und die Nibelungen machten sogar mit der B- und C-Klasse Bekanntschaft. Aktuell kämpft das Trio Osthofen, Pfiffligheim, Nibelungen Seit-an-Seit in der A-Klasse. Nur die Neuhauser konnten sich in einer höheren Liga zurückmelden: In der Bezirksliga steht die TuS-Truppe zusammen mit dem SV Horchheim ganz vorne. Viele trauern Neuhausen den Sprung in die Landesliga zu.

Der VfR Alsheim mit neuem Elan

„Ein völliger Neuaufbau.“ So nennt der Sportliche Leiter des VfR Alsheim das, was in jüngster Vergangenheit mit und um den Verein geschehen ist.

Jan Girnus, früher selbst Spieler, hat feste angepackt und etwas erreicht, das kaum einer in Alsheim für möglich gehalten hätte. Auch Walter Bernstorff, von 1985 an über zwanzig Jahre VfR-Präsident, kam aus dem Staunen nicht heraus. Nachdem der VfR in der Saison 2023/24 zusehen musste, wie die Runde im Fußballkreis ohne Alsheim abließ, ist es Jan gelungen, nacheinander einen

Kader von nahezu 30 Spielern aufzubauen. Die meisten kommen von außerhalb, Peter Gorbenko aus Osthofen sowie Florian Bachmann von Wormatia und Ali Bülbül (SV Gonsenheim) sind die bekanntesten. „Allen macht es großen Spaß, bei uns zu spielen“, freut sich Girnus, dass es so gut läuft. Allein in der Winterpause wäre eine Handvoll neuer Spieler zum VfR gekommen.

Punktgleich mit der TSG Hepenheim zusammen, hat Alsheim die Runde in der C-Klasse Alzey-Worms Süd beendet. Beide erreichten in 16 Spielen 35 Zähler. Die Aufstiegsrunde zur B-Klasse, die erstmals läuft, wurde am 30. März gestartet.

NEUE ANGEBOTE IM SWFV FUNPARK

WWW.SWFV.DE/SERVICE/FUNPARK-DES-SWFV

SCAN ME

Das Fußball- magazin für den Südwesten



Für vier Euro können Sie diese Zeitschrift für ein ganzes Jahr abonnieren!

Ja,



Ich möchte „Südwest-Fußball“ lesen und abonnieren.
Ich erhalte vier Hefte zum Preis von vier Euro (zzgl. Porto)

Coupon bitte ausfüllen und abschicken an:
Südwestdeutscher Fußballverband
Villastraße 63a, 67480 Edenkoben

Name

Straße

PLZ Ort

E-Mail-Adresse

Zahlungsweise gegen Rechnung
(4 Ausgaben jährlich 4,- Euro zzgl. Porto)

Unterschrift

Mit diesem Coupon
sichern Sie sich das Magazin

„SÜDWEST-FUSSBALL“

für ein ganzes Jahr.

Bitte Coupon ausschneiden,
ausfüllen, in einen
Briefumschlag stecken,
Adresse und Absender
drauf – und ab geht die Post.
Sie können das Magazin auch
gerne per Email abonnieren:
oliver.herrmann@swfv.de
Weitere Informationen zu
SÜDWEST FUSSBALL unter
06323 – 9493 660.



Förderprogramm von Frauen für Frauen

Das SWFV Leadership-Programm für ehrenamtlich im Fußball engagierte Frauen wird vom DFB gefördert und läuft jeweils über zwölf Monate. Hier wird Frauen eine tolle Möglichkeit geboten, sich individuell weiterzubilden, ihre Persönlichkeit zu stärken, sich zu vernetzen und sich damit auch in ihrem Ehrenamt weiterzuentwickeln. Nach drei Lehrgängen in den Jahren 2017/18, 2020/21 und 2023/24 gibt es mittlerweile 27 erfolgreiche Absolventinnen des Programms. Mehrere von ihnen engagieren sich inzwischen in der Verbandsarbeit. So war zum Beispiel Dany Spindler, die jetzige Vorsitzende des Verbandsfrauen- und -Mädchenausschusses Teilnehmerin des ersten Leadership-Programms des SWFV.

Alle teilnehmenden Frauen des Leadership-Programms 2023/2024 sind ehrenamtlich in unterschiedlichen Positionen, wie Vereinsvorsitzende, Traine-

rin, Vorstandsmitglied, Jugendleiterin etc. aktiv. Sie wurden mittels individuell an ihre Bedürfnisse angepassten Präsenz- und Online-Lehrgängen und bei gemeinsamen Treffen gefördert und umfassend informiert. Auch Informationen zu Strukturen und Ansprechpartner im Verband waren ein Aspekt des Programms.

Die Abschlussveranstaltung fand in diesem Jahr in der Sportschule Edenkoben statt. Hierbei standen in einem Rhetorik-Kurs unter der Leitung von Dipl.-Psychologin Gaby Womann auch individuelle Themen der Frauen im Fokus und es ergab sich ein lebhafter Austausch.

Zum Ende des Seminars erhielten die anwesenden Teilnehmerinnen dann ihr Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Leadership-Programm. Das nächste Leadership-Programm 2025/2026 ist schon in Vorbereitung und der SWFV freut sich auf viele neue Bewerberinnen.



Schiedsrichterinnen-Fördergruppe beim Lehrgang in Mainz



Die Schiedsrichterinnen-Fördergruppe des SWFV traf sich unter der Leitung und Organisation von Patrick Amrhein und Martin Sommer für ein Training und um den aktuellen Leistungsstand zu überprüfen. 11 Teilnehmerinnen absolvierten die 40-Meter Sprints in 6.4 Sek und zudem

die 40 Intervallläufe bei angenehmen Außentemperaturen.

Markus Schwinn führte dann die Teilnehmerinnen in den Vereinsräumen des FSV Nieder-Olm den Regeltest durch. Anschließend wurde dann noch ein Konfi-Test durchgeführt. Die Er-

gebnisse des Regeltests waren durchweg zufriedenstellend.

Anschließend ging es dann zur Mewa-Arena. Zunächst wurden die Schiedsrichterinnen mit einem exklusiven Shuttle zum Stadion gefahren, wo den Schiedsrichterinnen eine individuelle Stadionführung geboten wurde, die mit Mainz 05 vorab organisiert werden konnte.

Besonderes Highlight war das Zusammentreffen mit dem SR-Beobachter Lutz Wagner und Jan-Hendrik Salver. Hier wurde ein kleines „Individualcoaching“

vorgenommen und die Schiedsrichterinnen bekamen ein paar kleine Einblicke, wie sich die Schiedsrichter auf das Spiel vorbereiten und konnten auch sehen, wie die längste Schiedsrichterkabine im Bereich in der Bundesliga aussieht. Auch das kurze Treffen mit dem Schiedsrichtergespann um Felix Zwyer und dem 4. Offiziellen Florian Badstübner wird den Schiedsrichterinnen mit Sicherheit ein bleibendes Erlebnis bleiben. Abgerundet wurde der Tag mit dem Spiel 1. FSV Mainz 05 gegen St. Pauli, welches Mainz dann am Ende mit 2:0 gewann.

Partnerschaft mit Lotto Rheinland-Pfalz wird fortgesetzt

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lotto Rheinland-Pfalz und dem Südwestdeutschen Fußballverband wird auch in Zukunft fortgeführt. Dies wurde bei einem gemeinsamen Treffen in der Lotto-Zentrale in Koblenz bekräftigt.

Anwesend waren Jürgen Häfner, Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, Thomas Bergmann, Präsident des Südwestdeutschen Fußballverbands (SWFV) sowie Gregor Eibes, Präsident des Fußballverbands Rheinland (FVR). Komplettiert wurde die Runde durch weitere hauptamtliche Mitarbeiter der drei Institutionen.

Das Treffen bot die Gelegenheit für einen regen Austausch über die aktuelle Situation in den Fußballverbänden sowie bei Lotto Rheinland-Pfalz. Gemeinsam wurden vergangene Erfolge reflektiert, darunter die Feierlichkeiten zu den 75-jährigen Jubiläen, die eFOOTBALL Lotto Rheinland-Pfalz Meisterschaft und weitere gemeinsame Veranstaltungen, die als voller Erfolg gewertet wurden. Darüber hinaus wurden zukunftsweisende Themen diskutiert, um die Förderung des Amateurfußballs weiter auszubauen. Besonders erfreut zeigten sich alle Beteiligten über die positiven Entwicklungen im rheinland-pfälzischen Amateurfußball, beispielsweise über die steigende Zahl an Schiedsrichtern. Gleichzeitig wurden jedoch auch Herausforderungen thematisiert, etwa die Unterstützung von Ehrenamtlichen in den Vereinen und Möglichkeiten zur nachhaltigen Stärkung dieser wichtigen Säule des Fußballs erörtert.

Er lobte insbesondere das große Engagement von Lotto Rheinland-Pfalz, das sich nicht nur als Sponsor, sondern als aktiver Unterstützer des Amateurfußballs versteht.

Auch Jürgen Häfner, Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, unterstrich die Bedeutung dieser Kooperation: „Für Lotto Rheinland-Pfalz ist die Unterstützung des Amateur- und Spitzensports in unserem Bundesland eine echte Herzensangelegenheit. Besonders die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden Fußballverbänden ist ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen und dabei für unser Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich in einer unserer Kernzielgruppen zu werben.“

Blick in die Zukunft

Das Treffen in Koblenz hat einmal mehr gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Lotto Rheinland-Pfalz, dem SWFV und dem FV Rheinland auf einer stabilen und erfolgreichen Basis steht. Alle Beteiligten blicken optimistisch auf die kommenden Jahre und arbeiten weiter daran, den Fußball in Rheinland-Pfalz nachhaltig zu stärken.

Verlässlicher Partner des Amateurfußballs

SWFV-Präsident Thomas Bergmann dankte Lotto Rheinland-Pfalz für die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit und betonte, dass die Partnerschaft stets von einer unkomplizierten Zusammenarbeit auf Augenhöhe



„Unkomplizierte Zusammenarbeit auf Augenhöhe“: Jürgen Häfner (links) und Thomas Bergmann.

MBPLAN

Ihr Partner für die Sportstättenplanung

Kompetente Betreuung Ihres Projektes (sowohl Freisportanlagen als auch Hochbau) von der ersten Idee bis zur Fertigstellung

Erarbeitung von Förderanträgen sowie Bau- und Wasserrechtsanträgen, Ausführungsplanung, Bauleitung, SiGeKo

Dipl.-Ing. Stadtplaner/Architekt MATTHIAS BRAUN

Bürgermeister-Trupp-Str. 11
67069 Ludwigshafen
Fon 0621 - 65 79 266
Fax 0621 - 65 79 267

Virchowstraße 23
67227 Frankenthal
Fon 06233 - 366 566
Fax 06233 - 366 567
info@mbplan.de



Futsal-Meisterschaften der Juniorinnen und Frauen

In Ramstein fand ein äußerst gelungenes Futsalturnier der Frauen und Mädchen statt, das sowohl Teilnehmerinnen als auch Zuschauer gleichermaßen begeisterte. Zugleich bot das Turnier eine Plattform für talentierte Spielerinnen unterschiedlicher Altersklassen, um ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Mannschaften zu messen.

Das Turnier wurde in der Reichswaldhalle in Ramstein-Miesebach ausgetragen. Die Teilnehmerinnen, bestehend aus sowohl Nachwuchs- als auch erfahrenen Futsalspielerinnen, zeigten über zwei Tage hinweg spannende Spiele und beeindruckende Leistungen. Die Organisatoren hatten für einen reibungslosen Ablauf gesorgt:

Von der Anmeldung über die Spielplangestaltung bis hin zur Verpflegung war alles hervorragend durchdacht. Eine äußerst faire und freundliche Atmosphäre prägte das Event. Die Spiele selbst waren geprägt von intensiven Duellen, schnellen Kombinationen und beeindruckendem Teamgeist. Besonders die jüngeren Teilnehmerinnen überzeugten mit ihrer Leidenschaft und ihrem Ehrgeiz, während die älteren Spielerinnen mit technischer Finesse und taktischem Verständnis glänzten. Das Turnier diente nicht nur dem sportlichen Wettkampf, sondern auch der Sichtbarkeit und Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs. Die positive Resonanz der Zuschauer – darunter viele Familien und lokale Fußballfans – unterstrich die wachsende Begeisterung für den weiblichen Fußball.



B-Juniorinnen: Die B-Juniorinnen vom SV Kottweiler-Schwanden konnten ihrem Titel aus dem letzten Jahr verteidigen und gewannen das Finale im Penalty Kick gegen die DSG Breithenthal Hunsrücker Land.



C-Juniorinnen: Bei den C-Juniorinnen gewann der 1. FC Kaiserslautern mit 1:0 gegen den 1. FFC Niederkirchen das Finale.



Frauen: Bei den Frauen gewann der SV Kottweiler-Schwanden vor der DSG Breithenthal das Futsal-Turnier und beide Teams qualifizierten sich für die Regionalmeisterschaften.



D-Juniorinnen: Der 1. FC Kaiserslautern konnte sich im Finale mit 1:0 gegen die JSG Schifferstadt/Waldsee durchsetzen.
Fotos: SWFV

DER NEUE BRILLANT TT

**DERBYSTAR**

DER BESTE DERBYSTAR
TRAININGSBALL
ALLER ZEITEN

SOFT TOUCH

Innovativer High-Tech-Foam

NEUE TECHNOLOGIE



**EXTREM
STRAPAZIERFÄHIG**

Dual Bonded: Genäht & Geklebt

**MAXIMALE
LUFTDICHTHEIT**

Umwickelte Performance Blase

ALLE INFOS
ZUM NEUEN
BRILLANT TT



 www.derbystar.de

 /derbystar

 /derbystar.de

 /Derbystar

Hallenfußball-Südwestmeisterschaften der Junioren

Der SC 07 Idar Oberstein ist Sieger der A-Junioren Hallenfußball-Südwestmeisterschaft 2024/2025. Das Team aus der Edelsteinstadt sicherte sich in der Schulsporthalle in Eisenberg den Titel vor dem FK 03 Pirmasens/SV Lemberg sowie der TSG 1861 Kaiserslautern. Gespielt wurde nach den SWFV-Futsal-Regeln. Bei den B-Junioren krönte sich der JFV Landau zum Südwestmeister. Die Mannschaft aus dem Kreis Südpfalz verwies den FK 03 Pirmasens und den 1. FC 07 Meisenheim auf die Plätze 2 und 3. Den Titel bei der C-Junioren Hallenfußball-Südwestmeisterschaft sicherte sich, wie bereits bei den A-Junioren, der SC 07 Idar Oberstein. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen der SV Rodenbach sowie der FC Speyer 09.



B-Juniorenmeister: JFV Landau



A-Juniorenmeister: SC 07 Idar Oberstein



C-Juniorenmeister: SC 07 Idar Oberstein

Fotos: SWFV

Südwest Sieger beim U16-Juniorinnen Regionalturnier

Am 12. und 13. März 2025 fand im Bereich des Südwestdeutschen Fußballverbandes in Edenkoben das U16-Juniorinnen Regionalturnier (Jahrgang 1.1.2009) des FRV „Südwest“ statt. An zwei Tagen spielten die Auswahlmannschaften aus dem Saarland, Rheinland und dem Südwesten jeweils „jeder gegen jeden“ (Spielzeit jeweils 2x 20 Minuten). Sieger wurde die Auswahl des Südwestdeutschen Fußballverbandes.

Die Ergebnisse:

Rheinland – Südwest	1:0	Rheinland – Saarland	0:0
Südwest – Saarland	0:0	Saarland – Südwest	0:2
Rheinland – Saarland	0:1	Rheinland – Südwest	0:0



RS TECHNOLOGY

Reduziertes Streulicht

Bestes Licht

Geringste Immission

Sportpark Marco van Basten, Utrecht
Niederlande

Das Wachstum der Städte und Gemeinden führt zu immer mehr Wohngebäuden in unmittelbarer Nähe von Sportanlagen. Für die Flutlichtanlagen steht hierbei die Einhaltung der Immissionsvorschriften an erster Stelle. Die Schwierigkeit für die Leuchtenhersteller ist es dabei auch noch eine gute und normgerechte Lichtqualität zu liefern. Dafür hat AAA-LUX eigens die revolutionäre RS-Technologie entwickelt.

Die neue Leuchten-Generation fokussiert das Licht nur in die gewünschte Zone und sorgt gleichzeitig für eine optimale Gleichmäßigkeit. Dabei wird das Streulicht in die direkte Umgebung auf ein absolutes Minimum reduziert.

AAA-LUX®
TRIPLE A LIGHTING

SMART. FLEXIBLE. LED.

www.kempf-led.com



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf



Kabelloses Dimmen
Fernüberwachung
Smart City



10 Jahre LED

Sportflächebeleuchtung. Die weltweit
erste LED Flutlichtanlage in 2009

Weiblichen Amateurbereich vorantreiben

Von Dany Spindler

Der DFB bietet im Rahmen der Strategie Frauen im Fußball FF27 seinen Landesverbänden das DFB-Assist Programm an. Dabei handelt es sich um ein Strategieentwicklungsprojekt des DFB für die Landesverbände, um den weiblichen Amateurbereich voranzutreiben.

Primäres Ziel ist deutschlandweit die Anzahl von Frauen und Mädchen im Fußball zu steigern, was natürlich auch ein großes Ziel des SWFV ist und auch am Verbandstag geäußert wurde. Daher hat der SWFV von dem Angebot des DFB Gebrauch gemacht und nimmt seit Dezember am DFB-Assist Programm teil. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus einigen Mitgliedern des Frauen- und Mädchenausschusses im SWFV und dem Hauptamt so-

wie Vereinsvertretern, die sich im Vorfeld für die Teilnahme bewerben konnten, zusammen. Ziel ist es, landesverbandsspezifische Strategien zu entwickeln, um den Frauen- und Mädchenfußball im Amateurbereich zu fördern sowie die Anzahl von Frauen und Mädchen im Fußball zu steigern.

Im ersten Treffen wurde der vom DFB zur Verfügung gestellte datenbasierte Report analysiert und mit der Projektverantwortlichen des DFB besprochen. Dieser datenbasierte Report ist die Grundlage für das Programm, welches ein ca. sechsmonatiger Prozess ist und verschiedene Workshops beinhaltet. Als nächstes wurde aufgrund der IST-Situation eine SWOT-Analyse erstellt, die in einem der ersten Workshops besprochen wurde.

In der aktuellen Arbeitsphase beschäftigt sich die Arbeitsgruppe



damit, eine Vision, Schwerpunkte und Handlungsziele sowie Maßnahmen für die folgenden Jahre zu entwickeln und definieren, um dem Ziel mehr Frauen und Mädchen im Fußball näher zu kommen. Der nächste Workshop, der die Konkretisierung dieser Handlungsziele und Maß-

nahmen beinhaltet, findet Anfang April statt. Nach den Workshops erfolgt dann der Launch der Strategie, auf die man schon sehr gespannt sein darf, bevor es dann an die Umsetzung der Strategie in den nächsten Jahren geht. Über den Launch werden wir dann wieder berichten.

Offizieller Flaggenpartner des SWFV

Seit kurzem ist die Schild Flaggen-Store GmbH offizieller Flaggenpartner des SWFV. Diese sogenannte Basis-Partnerschaft bietet den Vereinen aus dem Verbandsgebiet einen starken und verlässlichen Partner mit hoher Expertise rund um die Themen Fahnen, Masten, Sieb- und Digitaldruck sowie Promotionalartikel aller Art.

Zum Start der Partnerschaft haben sich die Schild Flaggen-Store GmbH und der SWFV etwas Besonderes ausgedacht: Die Vereine erhalten auf die erste Bestellung 10 %

Rabatt. Darüber hinaus beinhaltet die Partnerschaft weitere Preisvorteile und kostenlose Beratung. Weitere Infos unter www.schild-flaggen.de

SWFV-Präsident Thomas Bergmann: „Wir freuen uns sehr darauf, mit der Schild Flaggen-Store GmbH einen offiziellen Flaggenpartner zu haben. Bereits die Wimpel zum Tag des Ehrenamts zeugten von hoher Qualität sowohl im Material als auch im Bearbeitungsprozess unserer Anfrage. Ich bin mir sicher, die Schild Flaggen-Store GmbH wird dem SWFV und

natürlich seinen Vereinen ein zuverlässiger und kompetenter Partner sein.“ Der Geschäftsführer der Schild Flaggen-Store GmbH Patrick Russ ist ebenfalls begeistert von der Kooperation: „Wir freuen uns auf die Partnerschaft mit dem SWFV. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Teamgeist und Leidenschaft im Fußball. Unsere Flaggen werden nicht nur die Farben der Vereine repräsentieren, son-

dern auch die Werte, die den Sport so besonders machen. Lassen Sie uns gemeinsam die Begeisterung für den Fußball in jeder Ecke unserer Gemeinschaft sichtbar machen!“



U16-Juniorenauswahl mit weißer Weste



Die U16-Auswahlmannschaft (Jahrgang 2009) des SWFV hat das vom 21. – 23. März 2025 in Koblenz stattgefundene Regionaltournament ohne Gegentor gewonnen. Im Auftaktmatch siegten die SWFV-Talente mit 3:0 gegen Gastgeber Rheinland. Die zweite Begegnung gegen Saarland endete 10:0 für die Südwestauswahl. Das dritte Spiel zwischen Rheinland und Saarland endete 3:4.

Verbandssportlehrer Heinz Jürgen Schlösser war mit dem Auftreten seiner Jungs zufrieden. „Wir konnten die Gelegenheit gut nutzen, um uns für die anstehenden Matches einzuspielen und ein Team zu werden. Im April findet der nächste

Lehrgang einschließlich eines Testspieles gegen Baden statt. Vom 15. bis 20. Mai folgt mit dem DFB-Sichtungsturnier in Duisburg der Saisonhöhepunkt für die Jungs.“

Die Ergebnisse:

- **Rheinland – Südwest 0:3** (Torschützen: Justin Baldwin, Yannis Klein, Dzemail Hajrovic)
- **Saarland – Südwest 0:10** (Torschützen: Yannis Klein (3x), Noel Gisprecht (2x), Liam Braun, Dzemail Hajrovic, Lorenzo Frederico, Arjon Llugaxhiu)
- **Rheinland - Saarland 3:4**

Folgende Spieler kamen zum Einsatz:

Mohr	Louis	1. FC Kaiserslautern
Arcuri	Gionathan	1. FC Kaiserslautern
Hofmeister	Dion	1. FC Kaiserslautern
Llugaxhiu	Arjon	1. FC Kaiserslautern
Spieß	Louis	1. FC Kaiserslautern
Gendelmann	Nikita	1. FC Kaiserslautern
Kurpejovic	Albin	1. FC Kaiserslautern
Braun	Liam	1. FSV Mainz 05
Lorenzo	Frederico	1. FSV Mainz 05
Gisbrecht	Noel	1. FSV Mainz 05
Hajrovic	Dzemail	1. FSV Mainz 05
Hamidan	Ilyas	1. FSV Mainz 05
Kersten	Alessio	1. FSV Mainz 05
Tedla	Simon	1. FSV Mainz 05
Wombacher	Fynn	1. FSV Mainz 05
Osei	David	1. FSV Mainz 05
Baldwin	Justin	1. FSV Mainz 05
Klein	Yannis	1. FSV Mainz 05

In Kooperation mit:
KOMM MIT INTERNATIONAL

FUSSBALL-HELDINNEN GESUCHT.

JETZT BEWERBEN!
FUSSBALL DER FUSSBALLHELDINNEN

Eine gemeinsame Aktion des DFB und seiner Landesverbände zur Förderung des jungen Ehrenamts.
Amateurfußball.
Mit Abstand die schönste Nebensache der Welt.

AKTION EHRENAMT

www.seco-security.de

Seco

Security & Consulting GmbH

Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

DAS AUTO-ABO

exklusiv für den Sport.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote -
exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen
monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige
Auto-Abo einsteigen!

Schon ab mtl.
299 €
Neuwagen
fahren!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO



Rheinland-Pfalz

Partner des Sports

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).